

Wichtige Information zur Gasabrechnung

1. Erläuterungen zur thermischen Abrechnung

Im Gegensatz zu Strom unterliegt Erdgas als ein Naturprodukt Schwankungen hinsichtlich seines Energiegehalts.

Bei der Gasabrechnung müssen bestimmte Einflüsse berücksichtigt werden.

Dies sind

- die Gastemperatur,
- der Gasdruck und
- die örtlichen Gegebenheiten beim Kunden.

Die Stadtwerke Schweinfurt halten sich bei der Erstellung der Gasabrechnung an die Vorgaben des Arbeitsblattes G 685 des DVGW (Deutscher Verein des Gas- und Wasserfaches e.V.). Die in diesem Arbeitsblatt festgelegten Verfahren sind mit den Landesbehörden für das Eichwesen und der Physikalisch-Technischen Bundesanstalt abgestimmt und entsprechen den Bestimmungen des Eichrechts.

Die Stadtwerke Schweinfurt bringen das Verfahren der thermischen Abrechnung zum Ansatz und kommen damit einer Empfehlung des DVGW nach, der diesem Verfahren auf Grund der exakteren und für den Endkunden gerechteren Abrechnungsmethode gegenüber der volumetrischen Abrechnung den Vorzug gibt. Unter der thermischen Abrechnung versteht man die Umrechnung der über den Gaszähler abgenommenen Kubikmeter (m³) Erdgas in das Äquivalent Kilowattstunden (kWh). Anschließend werden die Kilowattstunden mit dem Arbeitspreis (ct/kWh) abgerechnet. Um die Kilowattstunden zu ermitteln, wird der gemessene Verbrauch (m³) mit einem Umrechnungsfaktor (kWh/m³) multipliziert. Dieser Umrechnungsfaktor wird in der Gasabrechnung als „Faktor“ bezeichnet.

$$\text{Faktor} = \text{Brennwert} \times \text{Zustandszahl}$$

2. Brennwert

Der Brennwert beschreibt den Energiegehalt, der in einem Normkubikmeter Gas enthalten ist und wird monatlich mit geeichten Messgeräten an repräsentativen Stellen ermittelt.

Für die Jahresabrechnung wird ein Mittelwert der einzelnen Brennwerte im Abrechnungszeitraum gebildet. Dies hat zur Folge, dass bei unterschiedlich langen Abrechnungszeiträumen ein unterschiedlicher Durchschnittsbrennwert ermittelt werden kann.

Den Brennwert finden Sie auf unserer Internetseite www.stadtwerke-sw.de unter:

[Abrechnungsbrennwert/Bilanzierungsbrennwert](#)

3. Zustandszahl

Beim Gas wird zwischen einem Normzustand und dem Betriebszustand unterschieden. Der Betriebszustand ist der Zustand des Gases im Zähler, der je nach Druck und Temperatur variiert. Die Abrechnung ist jedoch auf der Grundlage des Normzustandes zu erstellen. Daher muss der Betriebszustand auf den Normzustand umgerechnet werden. Dieses erfolgt über die Zustandszahl (Z).

In der Zustandszahl werden der Luftdruck und der Messdruck am Gaszähler, sowie die Temperatur an der Kundenanlage in Beziehung zum Normzustand gesetzt:

Die Temperatur des Gases wird bei den üblich verwendeten Gaszählern nicht gemessen, sodass stattdessen gemäß der technischen Regel DVGW G 685 eine Temperatur von 15°C angesetzt wird. Der Luftdruck am Gaszähler wird ebenfalls nicht gemessen, sondern nach dem DVGW Arbeitsblatt G 685 über die mittlere geodätische Höhe des Versorgungsgebietes berechnet.

Die Zustandszahl Z für das Versorgungsgebiet der Stadtwerke Schweinfurt GmbH finden Sie auf unserer Internetseite www.stadtwerke-sw.de unter:

[Abrechnungsbrennwert/Bilanzierungsbrennwert](#)